Deutscher Bundestag
8. Wahlperiode

Drucksache 8/4275

20. 06. 80

Antrag

der Abgeordneten Dr. Köhler (Wolfsburg), Breidbach, Frau Fischer, Höffkes, Dr. Hoffacker, Dr. Hüsch, Josten, Dr. Kunz (Weiden), Petersen, Pieroth, Werner, von der Heydt Freiherr von Massenbach, Dr. Todenhöfer und der Fraktion der CDU/CSU

Hilfsmaßnahmen für die am wenigsten entwickelten Länder

Die erheblichen Hilfsmaßnahmen der vergangenen Jahre haben die Lage der LLDC nicht entscheidend verbessern können. Trotz umfangreicher Erhöhungen der finanziellen Hilfsmittel und Gewährung von Vorzugskonditionen am Kreditmarkt konnte ein grundlegender Umschwung in der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung dieser Länder nicht erreicht werden. Der Abstand der LLDC zu anderen Ländergruppen, wie etwa den Schwellenländern, wächst. Diese Tendenz gibt zu der Befürchtung Anlaß, daß mit den gegebenen Hilfskapazitäten selbst bei starker Steigerung der Mittel in der dritten Entwicklungsdekade ein tiefgreifender Wandel für die Gesamtheit der LLDC nicht herbeigeführt werden kann.

Deshalb erscheint im Rahmen der verfügbaren Mittel eine Konzentration der deutschen Entwicklungshilfe auf bestimmte Länder innerhalb dieser Gruppe angebracht, ohne jedoch eine regional breitgestreute Präsenz aufzugeben. Vorrangige Ziele einer solchen Konzentration sollten eine effektive Krisenhilfe und eine spürbare Verbesserung des Pro-Kopf-Versorgungsniveaus für die unterstützten Länder sein. Bei der Schwerpunktbildung ist eine Berücksichtigung von Gesichtspunkten der deutschen auswärtigen Gesamtpolitik zu gewährleisten.

Der Bundestag wolle beschließen:

1. Das deutsche Instrumentarium für eine rasche, sichtbare und kurzfristig wirksame Hilfeleistung an LLDC ist zu erweitern. Der Ausbau der kurzfristig einsatzbereiten Katastrophen – und Soforthilfekapazität ist auch mit nicht-staatlichen Trägerorganisationen abzustimmen.
2. Die Bundesregierung wird aufgefordert, ein Konzept zur Verknüpfung der in Katastrophenfällen geleisteten Sofort-

Druck: Thenée Druck KG, 5300 Bonn, Tel. 23 19 67
Alleinvertrieb: Verlag Dr. Hans Heger, 5300 Bonn 2, Postfach 20 08 21
Bonn-Bad Godesberg, Herderstr. 56, Tel. (0228) 36 35 51

hilfe mit Maßnahmen zur Einleitung der Selbsthilfe vorzulegen, das auch eine Berücksichtigung der Leistungen nichtstaatlicher Trägerorganisationen gewährleistet.

3. Unter Beibehaltung der regional breitgestreuten entwicklungspolitischen Präsenz ist eine Konzentration der Hilfsmaßnahmen auf eine Untergruppe von LLDC mit niedrigem Einkommen und zugleich mit niedriger Bevölkerungszahl anzustreben, die eine deutlich spürbare Wirkung auf das Entwicklungsniveau pro Kopf erwarten läßt.

4. Die Unterstützung für die Länder dieser Untergruppe ist insbesondere auf die Hilfe bei der Lösung von Engpaßproblemen in den jeweiligen Ländern auszurichten. Um derartige Engpaßprobleme rasch und für die betroffene Bevölkerung deutlich erkennbar zu lösen, sind ausreichend große Expertenteams für die Projektplanung zu bilden. Bereits diese Planungs- und Beratungsgruppen sind bilateral zu besetzen. Die gemeinsame Verantwortung muß sich in der Durchführung der Projekte fortsetzen. Dies ist durch eine Counterpart-Strukturierung der Maßnahmen zu sichern. In den errichteten Projekten muß ein längerfristiges deutsches Engagement gewährleistet werden.

5. Die Flexibilität der deutschen Entwicklungspolitik bezüglich der regionalen Schwerpunktverteilung ist auch bei einer tendenziellen Konzentration der deutschen Hilfe auf kleinere Länder innerhalb der LLDC aufrechtzuerhalten. Angesichts der Einbettung der Entwicklungspolitik in außenpolitische Entwicklungen muß eine möglichst kurze Reaktionszeit auf veränderte außenpolitische Konstellationen gesichert werden.

Bonn, den 20. Juni 1980

Dr. Köhler (Wolfsburg)
Breidbach
Frau Fischer
Höffkes
Dr. Hoffacker
Dr. Hüsch
Josten
Dr. Kunz (Weiden)
Petersen
Pieroth
Werner
von der Heydt Freiherr von Massenbach
Dr. Todenhöfer
Dr. Kohl, Dr. Zimmermann und Fraktion